FeG Schönbach

# NOVEMBER / DEZEMBER 2026

Der HERR wird zwischen den Nationen richten und unter vielen Völkern Recht sprechen. Schwerter werden zu Pflugscharen und Speerspitzen zu Winzermessern umgeschmiedet werden. Keine Nation wird mehr gegen eine andere ziehen und sie werden nicht mehr lernen Krieg zu führen.

Jesaja 2,4



# Entscheidungen

**„Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“**
*Sprüche 3,5–6*

Vor vielen Jahren habe ich ein Interview mit dem damaligen Verteidigungsminister Thomas de Maizière gesehen. Eine Frage ist mir bis heute im Gedächtnis geblieben.

Man stellte ihm ein kaum vorstellbares Szenario vor: Ein Passagierflugzeug mit mehreren hundert Menschen an Bord wird von Terroristen entführt. Es besteht die Gefahr, dass es als Waffe gegen ein Gebäude und damit gegen viele weitere Menschen eingesetzt wird. Kampfjets sind bereits in der Luft. Die Frage lautete: „Würden Sie den Befehl zum Abschuss geben?“

Ich weiß noch, dass ich froh war, diese Frage nicht beantworten zu müssen.

De Maizière antwortete sinngemäß: „Ich werde mich allein in einen anderen Raum zurückziehen. Dann werde ich zu meinem Gott beten. Und danach werde ich mit Gottes Hilfe eine Entscheidung treffen.“

Diese Antwort hat mich beeindruckt.

Nicht, weil sie verrät, **wie** man in einer solchen Situation entscheiden soll. Sondern weil sie etwas darüber sagt, **wie man zu einer Entscheidung kommen kann**.

Wir alle müssen ständig Entscheidungen treffen. Die meisten sind zum Glück viel kleiner. Manche sind alltäglich, andere können unser Leben verändern. Und oft würden wir gerne vorher wissen, welche Entscheidung die richtige ist.

Aber genau das wissen wir eben nicht.

Wir können Informationen sammeln, Menschen um Rat fragen, Vor- und Nachteile abwägen. Und natürlich sollen wir unseren Verstand benutzen. Aber irgendwann kommt der Punkt, an dem wir entscheiden müssen – ohne zu wissen, was danach geschieht.

Vielleicht liegt genau darin eine der größten Herausforderungen unseres Glaubens.

Gott verspricht uns nicht, dass wir immer schon vorher wissen werden, wohin ein Weg führt. Er sagt auch nicht: „Wenn du an mich glaubst, wirst du niemals eine falsche Entscheidung treffen."

Stattdessen sagt er:

**„Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen."**

Das bedeutet nicht: Schalte deinen Verstand aus. Es bedeutet: Mach deinen Verstand nicht zu deinem Gott.

Wir dürfen überlegen, planen und abwägen. Aber wir dürfen unsere Entscheidungen gleichzeitig vor Gott bringen: „Herr, das ist die Situation. Das sind meine Gedanken. Das sind meine Ängste. Das halte ich für richtig. Aber was willst Du?"

Und dann gehört zum Gebet auch das Hören.

Gott kann durch sein Wort sprechen. Durch einen Gedanken, der uns nicht mehr loslässt. Durch einen Menschen, der uns zur richtigen Zeit etwas sagt. Manchmal schenkt er Klarheit. Manchmal müssen wir warten. Und manchmal bleibt trotz Gebet eine Unsicherheit.

Auch dann müssen wir irgendwann losgehen.

Denn ein schönes Bild aus dem ursprünglichen Gedanken lautet: **Ein stehendes Fahrzeug lässt sich nicht lenken.**

Vielleicht besteht Glauben manchmal genau darin: nach bestem Wissen zu entscheiden, einen Schritt zu gehen und darauf zu vertrauen, dass Gott uns unterwegs führen und, wenn nötig, auch korrigieren kann.

Wir müssen nicht jede Antwort kennen. Wir müssen nicht jeden Weg vorhersehen.

Aber wir dürfen wissen, mit wem wir unterwegs sind.

Und vielleicht können wir uns deshalb gerade vor einer schwierigen Entscheidung an diesen einfachen Satz erinnern:

**Ich werde beten. Ich werde hören. Und dann werde ich mit Gottes Hilfe eine Entscheidung treffen.**

Michael Werner

# Taufe am Angelweiher

Am 6. September 2026 durften wir als Gemeinde bei schönem Wetter einen ganz besonderen Abend am Angelweiher erleben. Leni Heun, Sebastian Heun und Lucas Posluschni haben sich taufen lassen und damit ein persönliches Zeichen ihres Glaubens gesetzt.
Wir freuen uns sehr über ihre Entscheidung und darüber, diesen besonderen Moment gemeinsam mit ihnen feiern zu dürfen. Für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg wünschen wir ihnen Gottes Segen, seine Nähe und das Vertrauen, dass er sie auf allen Wegen begleitet.

Daniela Werner






Wie jedes Jahr zur Weihnachtszeit
wird schön gesungen, weit und breit,
dass die Welt einst ging verloren,
Christ, der Retter, ward geboren.

Christenheit, nun freue dich!
Doch warum, fragt mancher sich.
Was geschah vor langer Zeit,
ist das von Bedeutung heut'?

Sagt, wo ist die Freude hin?
Wie entstellt der Weihnacht Sinn.
Keine Ruhe, Stress, Rumlaufen,
wie im Rausch Geschenke kaufen,
schwer im Magen liegt das Essen,
Sinn der Weihnacht ganz vergessen?

Gott ward Mensch, kam auf die Erde,
dass Versöhnung, Frieden werde.
Dies ist doch der Grund zur Freude,
für uns Menschen, auch noch heute.

*Brunhilde Rusch, 2005)*

## A4K on tour…




Ende August hatte action 4 kids eine tolle Aktion:

Wir waren on tour, um Lena Heun auf der Polizeiwache in Hachenburg zu besuchen. Dort bekamen wir einen Einblick, was es dort so alles gibt. Und das war Einiges:

Fingerabdrücke nehmen, ein echtes Verhörzimmer von innen und außen besichtigen, wir waren in einer Zelle, haben über die Ausstattung der Polizisten gestaunt (und das ist echt viiiieeel). Sogar eine echte Waffe konnte wir (mit Abstand) sehen, auch, wie gefährlich ein Teaser ist. Wir bekamen Handschellen angelegt, die Kids zogen mal eine schuss-sichere Weste an (echt „sauschwer“). Der Knaller waren Simulations-Brillen (als ob man z. B. 1,0 Promille hat), mit denen man einen Parcours (ähnlich wie bei Twister) laufen musste. Es war erschreckend, wie unsicher man war.

Highlight am Mittag war ein echter Polizeihund mit seinem Hundeführer. Obwohl der Hund noch recht jung und nicht vollständig ausgebildet ist, haben wir gestaunt, wie gut er den Befehlen seines „Herrchens“ folgte.

Da die Nachfrage und das Interesse groß waren, haben wir die Gruppe geteilt.

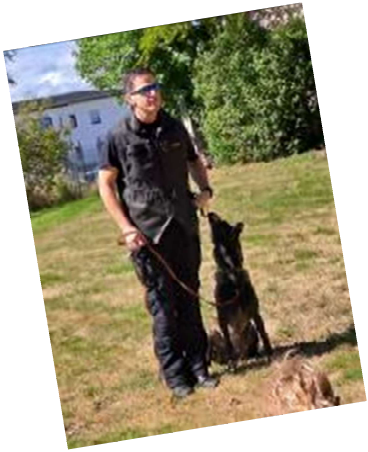
Eine Gruppe nutzte die Zeit für einen Fuß-Marsch zur Eisdiele, blieb aber über Funk immer mit der Wache in Kontakt. Nach einem gemeinsamen Lunch haben wir bei der Andacht festgestellt, wie wenig frei wir sind. Oft sind wir doch eher von Meinungen anderer abhängig, stecken in Ängsten oder Zweifeln fest. Dies wurde mit den Handschellen deutlich, aber auch, dass Jesus uns frei macht.

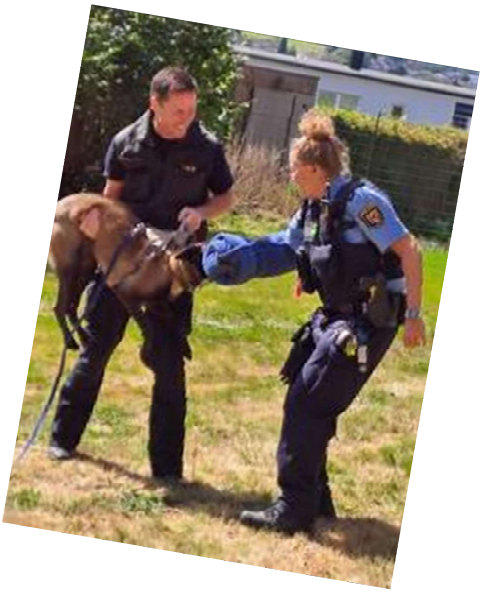
Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Fahrer, die uns auch vor Ort unterstützt haben und vor allem Lena, die uns diese Aktion ermöglicht hat. Ich denke, wir werden irgendwann noch einmal zur Wache fahren. Zu sehen gibt es auf jeden Fall genug…

Sabine Müller


POLIZEI











## Mal was Anderes…

Im September gab es für das Team des Erzähl-Cafés einmal was Anderes:

Diesmal ging es nicht um Einladen, Tische stellen, Dekorieren, Programm anbieten, Kuchen backen oder mit den Gästen reden. Stattdessen haben wir uns als Team (mit unseren lieben Partnern) auf den Weg gemacht:

Ziel war Herborn, eigentlich um die Ecke, aber doch immer wieder neu.

Anne Benner hatte mit uns eine Stadtführung durch Herborn gemacht. Obwohl uns vieles mit der Stadt verbindet und wir sie schon lange kennen, haben wir doch Neues und auch viel Historisches erfahren. Anne versteht es immer wieder, die Gruppe zu begeistern, mit Hintergrundgeschichten zu fesseln und auch mit einzubeziehen (Peter und Norbert sowie Gabi und Volker schlüpften in Rollen bekannter Herborner Persönlichkeiten). Schön war es auch, als Team mal etwas gemeinsam zu unternehmen und auch gemeinsam zu genießen. Der Abend klang bei leckerem Essen bei „Hartmanns“ aus, bleibt uns aber noch lange in guter Erinnerung.

Wir danken auch immer wieder allen, die uns unterstützen, sei es mit einem Kuchen, einer Einladung, die weitergegeben wird oder Euer Gebet. Denn ohne all dies wäre das Erzähl-Café sicherlich nicht so gewachsen und würden sich nicht so viele Gäste Monat für Monat einladen lassen.

Sabine Müller






# Das Wunder

Bethlehem, in einem kleinen Stall bei Schaf und Rind,
wurde Gottes Sohn Mensch, er wurde Kind.
Ein Wunder begann ganz still, in dunkler Nacht
und hatte eines Tages den Höhepunkt in den Worten –
Es ist vollbracht!

Dieses Wunder, es durchdringt
die Geschichte dieser Welt,
doch schaust du genau hin,
so hast auch du sicher etwas festgestellt.

Für den genauen Betrachter ist es das größte Wunder,
das dort zwischen Bethlehem und Golgatha geschah,
Gott selbst wurde Mensch,
ließ sich auf unser Niveau herunter, wurde uns ganz nah.

Doch mag es auch das größte aller Wunder sein,
so entscheidet trotzdem jeder Mensch für sich allein,
ob dieses Wunder auch sein eigenes Herz berührt
und durch Glauben ihn zum ewigen Leben führt.

Du Mensch, der du von diesem Wunder gehört hast
und ihm nicht geglaubt,
wirst eines Tages zu der Erkenntnis kommen, -
ich habe mich selbst um mein größtes Glück beraubt.

*Copyright © by Nikolai Derksen, 2015,*

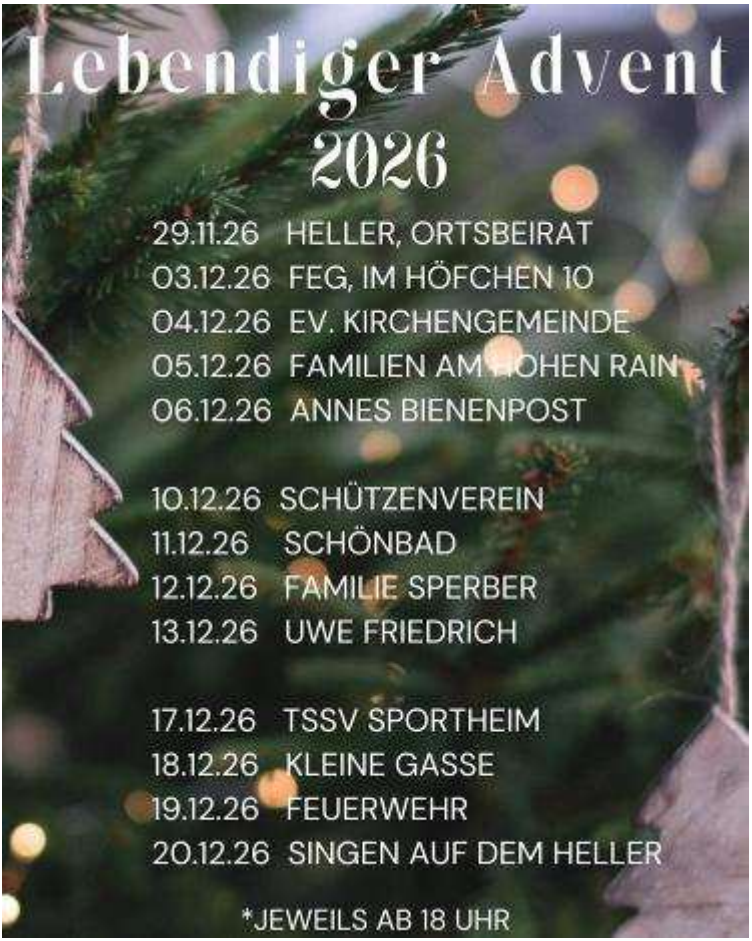


# Gemeindeaufnahme

Im Rahmen des Erntedankgottesdienstes durften wir zwei neue Gemeindemitglieder begrüßen.

Jutta Schimpf und Sonja Kroggel wurden in unsere Gemeinde als Mitglieder aufgenommen. Wir wünschen beiden, dass sie in der Gemeinde eine geistliche Heimat finden und dass sie mit ihren Begabungen die Gemeinde bereichern.



# Geburtstage

**im November / Dezember** (soweit sie der Redaktion bekannt sind)

03.11. Jeremias Rücker
08.11. Gabi Klatt
18.11. Sarah Schäfer
20.11. Ulrike Fausak
22.11. Hartmut Heun
24.11. Sabine Müller
26.11. Tilda Heun

02.12. Martina Thielmann
03.12. Jenifer Schultz
11.12. Kerstin Heinze
12.12. Antje Rücker
Sarah Göbel
19.12. Ingo Klein
27.12. Achim Rumpf
28.12. Christian Posluschni
29.12. Moses Schäfer
30.12. Nadine Heun



„Du zeigst mir den Weg, der zum Leben führt.
Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir;
aus deiner Hand empfange ich unendliches Glück."
(Ps. 16, 11 / Hfa)

Gottes reichen Segen und alles Gute für das neue Lebensjahr wünschen wir allen, die im November / Dezember Geburtstag haben.

# Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

| | | |
|---|---|---|
| Sonntag: | $10^{00}$ | kids@home / minis@home |
| | $10^{00}$ | Gottesdienst |
| Montag: | $20^{00}$ | Übungsstunde Posaunenchor (projektbezogen) |
| Donnerstag: | $10^{00}$ | Krabbelkäfer |
| Freitag: | $18^{00}$ | Open House (Teens und Jugendtreff) |

## Impressum

Freie evangelische Gemeinde
Im Höfchen 10
35745 Herborn-Schönbach
Internet www.feg-schoenbach.de

**Pastor:** Peter Merten, Telefon: 02777 / 811412
peter.merten@feg-schoenbach.de

**Gemeindereferentin:** Sabine Müller, Telefon: Festnetz: 02667/969998
mobil: 0160 /2627300,
sabine.mueller@feg-schoenbach.de

**Ältestenkreis:** Michael Werner, michael.werner@feg-schoenbach.de
Heike Heun, heike.heun@feg-schoenbach.de
Alexandra Nöllge, alexandra.noellge@feg-schoenbach.de

Pastor, Ältestenkreis und Gemeindereferentin sind gemeinsam über folgende Email Adresse erreichbar: **gemeindeleitung@feg-schoenbach.de**

**Kassierer:** Alexandra Kegel / Tina Jung
email: **1kassierer@feg-schoenbach.de**

**Bankverbindung:** Spar- und Kreditbank Witten
**IBAN:** DE04 4526 0475 0009 4123 00
**BIC:** GENODEM1BFG

**Technik:** technik@feg-schoenbach.de
**Beamer/Projektion:** beamer@feg-schoenbach.de
**Team Besuchsdienst:** besuchsdienst@feg-schoenbach.de

**Verantwortlich für den Gemeindebrief**
Daniela Werner, Hartmut Heun
email: **gemeindebrief@feg-schoenbach.de**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Di. 22.12.2026
Auflage: Nr. 235 / November / Dezember 2026